



intern
1/2025

Magazin für Mitglieder und Freunde des Förderkreis Planetarium Göttingen e. V.



In diesem Heft:

Aktuelles aus dem Verein
Rückblick Vereinsaktivitäten im Herbst
Der Sternenhimmel im ersten Quartal
Veranstaltungstermine

Titelbild:

Kinderchor von St. Johannis vor dem mobilen Planetarium bei der Aktion „Sterne und Planeten in der Kirche“.

Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde, wie immer zu Beginn eines neuen Jahres möchte ich Ihnen allen im Namen des Vorstands des Vereins die besten Wünsche für 2025 senden! Sie haben die Ruhe der Weihnachtsfeiertage hoffentlich genießen können und sind gut und unbeschadet durch die Silvesternacht gekommen. Hoffen wir nun, dass 2025 ein gutes Jahr wird – für jeden und jede von Ihnen, für Ihre Familien und natürlich für uns alle auf dem Weg zum Thomas-Oppermann-Kulturforum (TOK)!

Und hoffen wir auch, dass das neue Jahr für die Welt nicht so viel Ungemach im Gepäck hat, wie es die vergangenen Monate befürchten lassen. Versuchen wir optimistisch zu bleiben! Auch wenn ein Autokrat einen Angriffskrieg führt; auch wenn seine Brüder im Geist in Europa die Demokratie in ihren Ländern demontieren, die ihnen überhaupt erst zur Macht verholfen hat; auch wenn verurteilte Straftäter, demokratieverachtende Tech-Milliardäre und Kettensägen-schwingende Anarchokapitalisten, für die staatliche Strukturen die Wurzeln allen Übels sind, unsere Zukunft bestimmen wollen; und auch wenn ihre Claqueure hier vor Ort versuchen werden, ihre politische Agenda des grundlegenden Umbaus dieses Land in den nächsten Wochen des Wahlkampfs mit Hass und Hetze populär zu machen.

All das darf uns nicht lähmen, sondern sollte uns erst recht für die richtigen Dinge und Positionen streiten lassen. Letztlich gilt das auch für unseren Einsatz für das TOK, denn diese Einrichtung soll gerade einen Beitrag dazu leisten, dass faktenfreie Argumente als Blödsinn entlarvt und die Motive derer, die sie dennoch und besonders in der Auseinandersetzung um existenzielle Fragen (Beispiel: Klimakatastrophe) verwenden, als das erkannt werden können, was sie meist sind: zutiefst egoistisch und menschenverachtend!

Deshalb hoffe ich sehr, dass Sie alle auch im Jahr 2025 weiterhin unsere Vereinsziele unterstützen! Jede, auch die kleinste Hilfe bei den auch 2025 wieder geplanten Aktionen und Veranstaltungen sind unendlich wertvoll!

Was wir 2024 so alles auf die Beine gestellt haben, können Sie natürlich in den vergangenen vier Ausgaben dieses Vereinsblatts nachlesen. Schöner wäre

es aber, wenn Sie die konzentrierte Version im Vorstandsbericht während der **diesjährigen Mitgliederversammlung** (MGV) miterleben. Die wird am **18. März 2025 im Tagungszentrum an der Sternwarte, Geismarlandstr. 11 ab 19:30 Uhr** stattfinden. Einladung und Tagesordnung der MGV liegen diesem Heft bei.

Gleichwohl sei hier in dieser Ausgabe auf die Veranstaltungen im letzten Quartal 2024 eingegangen. Und das waren einige:

- 19. Oktober: Astronomietag 2024;
- 22. Oktober: Beginn der neuen Staffel 2024/2025 unserer Vortragsreihe;
- 26./27. Oktober: Herbstfahrt nach Jena;
- 10.-12. Dezember: „Sterne und Planeten in der Kirche“, Adventsveranstaltung in der Johankirche
- 15. Dezember: Aktionstag zu „Sonnenansichten, Ausstellung – Film“

Zur neuen Staffel „Faszinierendes Weltall“ gibt es nur zu sagen, dass sie mit gewohnter Routine und in gewohnter Qualität stattfindet. Das Interesse des Publikums an den Themen ist ungebrochen groß. Und ohne damit eine Wertung abgeben zu wollen, ist die Nachfrage nach Tickets für den erneuten Besuch von **Prof. Harald Lesch** am 18. Februar 2025 bereits ziemlich groß. Passend zum 100-ten Geburtstag der Quantenmechanik nimmt er sich dieses schwierigen Themas an. In jedem Fall wird sein Beitrag eindrucksvoll werden. Zu den vier anderen Veranstaltungen des letzten Quartals finden Sie kurze Berichte in diesem Heft.

Zum Schluss lassen Sie uns gemeinsam hoffen, dass die Querelen um den Präsidenten der Universität bald ausgestanden sind und sie vor allem keine Auswirkungen auf unser Ziel haben. Das Baumanagement ist jedenfalls weiter bei der Planung. Ich hoffe sehr, dass wir bei der MGV Neues dazu berichten können. Ich freue mich, Sie am 18. März dort zu sehen!

bleiben Sie gesund!

Herzlichst,

Ihr Thomas Langbein

Die Mitgliedsbeiträge für 2025 sind fällig!

Bitte beachten Sie die beigefügte Beitragsaufstellung und überweisen Sie Ihren Beitrag bis Mitte Februar auf unser Konto bei der Sparkasse Göttingen (IBAN: DE84 2605 0001 0043 2041 14).

Falls Sie uns eine Einzugsermächtigung erteilt haben, buchen wir den Beitrag Ende Januar von Ihrem Konto ab und Sie brauchen uns lediglich mitzuteilen, wenn sich Ihre Bankverbindung geändert hat.

Astronomie-Tag 2024/ Lange Nacht der Astronomie, 19. Oktober 2024

Traditionell wird der Astronomie-Tag von der „Vereinigung der Sternfreunde“ (VdS) jedes Jahr auf ein Datum gelegt, an dem etwas astronomisch Interessantes zu sehen ist – diesmal stand im Fokus der Aufmerksamkeit der **Komet C2023/A3 Tsuchinshan-ATLAS**. Ebenso traditionell – so



Großer Andrang beim mobilen Planetarium des FPG im Foyer des MPS.

auch diesmal – haben wir uns gemeinsam mit dem **Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung (MPS)** und dem **Institut für Astrophysik und Geophysik (IAG)** der Universität Göttingen daran beteiligt.

Im Foyer des **MPS** konnten wir in **einer mobilen Kuppel drei Planetariumsvorstellungen** („Polaris – das Rätsel der Polarnacht“, „Planeten – Expedition ins Sonnensystem“, „Rosetta – die Landung auf einem Kometen“) zeigen, während das MPS – neben der Logistik – **zwei Vorträge** anbot: Für Kinder wurde „Von Wüstenplaneten, Gasriesen und Eismonden“ berichtet; Erwachsene konnten in „Abenteuer Sunrise“ die wahrlich abenteuerliche Geschichte eines Ballonfluges zur Sonnenbeobachtung erleben.

Ab 19 Uhr sollte es im **IAG** Gelegenheit geben, **den Kometen und andere Objekte am Himmel zu beobachten**, was leider durch die Wetterbedingungen nahezu unmöglich war. Nur hin und wieder konnte Saturn gesichtet werden, der Komet leider gar nicht.

Gleichwohl tat das dem großen Besucherandrang keinen Abbruch: Alle Planetariumsvorführungen waren überbelegt! Es musste sogar eine Extravorführung eingeschoben werden (was den Zeitplan leicht durcheinander würfelte...). Ebenso waren die Vorträge überfüllt und schließlich tummelten sich bis zum Ende der Veranstaltung etwa 150 Menschen auf der Terrasse und im Seminarraum des IAG. In letzterem wurde ebenfalls ab 19 Uhr ein Livestream aus dem Planetarium Berlin mit Schaltungen zu verschiedenen Plätzen in Deutschland und der Welt geboten, an denen Astronomie-Interessierte Aktionen zur **Langen Nacht der Astronomie** anboten.

Denn unter diesem Titel wurde in Fortsetzung der erfolgreichen Aktionen im Wissenschaftsjahr 2023, das u.a. die Roadshow „Universe on Tour“ auf dem Albiplatz möglich gemacht hat, mit finanziellen Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Öffentlichkeitsarbeit für Astronomie und Astrophysik gefördert. Ziel ist es, dieses Format zu verstetigen. Bleibt abzuwarten, ob dies in Zukunft dann immer mit dem Astronomie-Tag zusammen geschieht, oder ein weiterer Werbe-Tag (oder besser eine -nacht) für die Astronomie entsteht.

Der nächste **Astronomie-Tag 2025** ist jedenfalls schon auf den **29. März 2025** festgelegt. Da wird es eine partielle Sonnenfinsternis geben. In welcher Form wir uns beteiligen diskutieren wir gerade mit MPS und IAG. Auf unseren Webseiten wird dann rechtzeitig bekannt gegeben, was geboten wird.

Thomas Langbein

Herbstfahrt nach Jena am 26./27.10.2024

Am letzten Oktober-Wochenende brachen 17 Teilnehmende mit dem Regionalexpress zur traditionellen Herbstfahrt des Vereins auf, die diesmal nach Jena führte, dem Geburtsort des Projektionsplanetariums.

Dort konnten wir in der imposanten 25-Meter-Kuppel des weltweit ältesten erhaltenen Großplanetariums am Samstagnachmittag die Eigenproduktion „Unser Weltall“ und die Musikshow „Queen Heaven“ erleben. Zwischendurch gab uns Stefan Harnisch, der Leiter der Einrichtung, einen Einblick in die seit der Eröffnung 1926 mehrfach modernisierte technische Ausstattung des Planetariums und die inzwischen privatwirtschaftlich organisierte Betriebsstruktur.

Aktuell ist das Planetarium mit einem Sternprojektor vom Typ Zeiss Modell VIII „Universarium“, einem „Powerdome Velvet“ Projektionssystem der Firma Carl Zeiss Jena und einem 3D-Sound-System „SpatialSoundWave“ vom Ilmenauer Fraunhofer-Institut für digitale Medientechnologie IDMT

ausgestattet. Der ebenfalls von den Jenaer Zeiss-Werken entwickelte Vorgänger vom Typ „Cosmorama“ des aktuellen Hauptprojektors steht heute als technisches Denkmal in Jenas Goethe-Galerie.

Am Sonntagvormittag nahmen die meisten der Mitgereisten an einer sehr fundierten Stadtführung teil, die an die Wohn- und Wirkungsstätten der Pioniere der optischen Industrie in Jena Carl Zeiss, Ernst Abbe und Otto Schott führte. Eine Auffahrt auf den Jentower, von dem sich ein eindrucksvoller Panoramablick auf die Stadt und das Saaletal bot, rundete das vielseitige Programm unserer Herbstfahrt ab. Am Sonntagabend kehrten die Teilnehmenden zufrieden und mit vielen positiven Eindrücken nach Göttingen zurück.

Ein besonderer Dank gebührt Stefan Harnisch für die freundliche Aufnahme unserer Gruppe im Planetarium Jena und die interessanten Einblicke in die Struktur dieser Einrichtung.

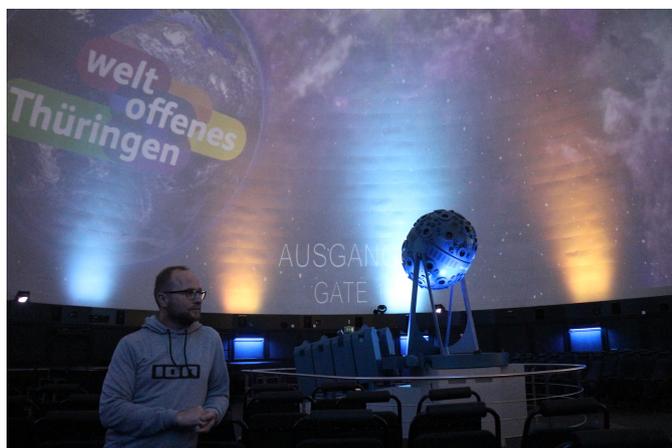
Klaus Reinsch



Kuppelbau des Planetarium Jena.



Teilnehmer der Fahrt vor dem Planetarium.



Planetariumsleiter Stefan Harnisch in der Kuppel.



Ehemaliger Sternprojektor „Cosmorama“.

„Sterne und Planeten in der Kirche“, Johanniskirche 10.-12.12.2024



Wie immer seit vielen Jahren haben wir auch in 2024 unsere Adventsveranstaltung zum Weihnachtsmarkt in der Johanniskirche anbieten dürfen. Im Altarraum der Kirche konnten wir wieder mit der Unterstützung der fulldomedia GmbH eine mobile 8m-Kuppel aufstellen und drei Tage lang kleinen und großen Besucher*innen Planetariumserlebnisse bieten. Mit dem neuen Titel **„Sterne und Planeten in der Kirche“** sollte die in den vergangenen Jahren bei den Besucher*innen immer wieder entstandene Erwartung,

dass es bei der Veranstaltung primär um die Weihnachtsgeschichte geht, aus dem Fokus genommen werden. Natürlich gab es auch weiterhin unser selbsterstelltes Programm „Der Stern von Bethlehem“, aber es war diesmal eben nicht titel- und damit richtunggebend für die ganze Veranstaltung. „Polaris“, „Planeten – Expedition ins Sonnensystem“, „100 Jahre Ewigkeit“ und „Der Stern von Bethlehem“ wurden jeweils zwischen 17 und 20 Uhr an den drei Tagen gezeigt. Einen bezaubernden Beginn der Tage bot am 10. Dezember der Kinder- und Jugendchor von St. Johannis, der vor der ersten Planetariumsshow ein von der Chorleiterin Carolin Hlusiak liebevoll zusammengestelltes Programm unterschiedlicher weihnachtlicher Kinderlieder vortrug. Die Werbung in der Kirchenzeitung, von uns erstellte Plakate und Handzettel und die Projektion des Programmangebots auf die Mauer über dem Haupteingang der Kirche mittels Beamer, trugen sicher dazu bei, dass wir in den 12 Vorstellungen insgesamt 361 Besucher*innen begrüßen konnten – alles in allem also eine gelungene Veranstaltung, die sicher auch im neuen Jahr eine Wiederholung erleben wird.

Thomas Langbein

„Sonnenansichten“, Aktionstag im Forum Wissen 15.12.2024



Im Begleitprogramm zur Ausstellung „Sonnenansichten“ und den Filmvorführungen „Sunrise – An den Grenzen des Machbaren“ im Forum Wissen fand am 3. Adventssonntag ein Aktionstag mit Angeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene statt, an dem sich der FPG mit mehreren Stationen beteiligte.

Auf großes Interesse stieß dabei der „Virtuelle Flug durch das Universum“, mit dem der präzise Messungen der Positionen, Entfernungen, Bewegungen und Farben von 1,8 Milliarden Sternen umfassende Katalog des Astrometriesatelliten GAIA der ESA visualisiert wurde. Dabei konnten die „Sternenreisenden“ mit einer VR-Brille die Welt der Planeten und die Sterne der lokalen Umgebung der Sonne erkunden, aber auch die Milchstraße verlassen und an fernen Galaxien vorbei bis zu den Strukturen der kosmischen Hintergrundstrahlung vordringen.

Bei einer Bastelaktion konnten jüngere Gäste kleine Taschenteleskope, drehbare Sternkarten und Handspektroskope bauen. Mit großer Begeisterung nahmen auch viele Kinder und deren Eltern an einer spielerischen Entdeckungsreise teil, bei der die Größenverhältnisse von Sonne, Mond und Planeten und deren Entfernungen im Sonnensystem im passenden Maßstab veranschaulicht wurden.

Klaus Reinsch



Basteltisch des FPG im Forum Wissen.



Erkundung von Gaia-Sky mit einer VR-Brille.

Der Sternenhimmel im ersten Quartal 2025

Das erste Quartal 2025 beginnt mit einem verhaltenen Paukenschlag: einer Mond- und einer Sonnenfinsternis, beide partiell. Außerdem wird Saturn vom Mond bedeckt, und Merkur ist am Morgenhimmel zu beobachten.

Finsternisse

Im März sind sowohl eine partielle Mond- als auch eine partielle Sonnenfinsternis in Deutschland zu beobachten. Die partielle Mondfinsternis, die eigentlich eine totale ist, findet am 14. März statt. Der Eintritt des Mondes in den Kernschatten erfolgt um 6:09 Uhr. Und leider war es das auch schon. Der Beginn der Totalität kann von Deutschland aus schon nicht mehr beobachtet werden, da der Mond zuvor untergegangen ist. In Göttingen sinkt er an diesem Morgen um 6:43 Uhr unter den Horizont. Allerdings ergeben sich schöne Fotomotive, wenn der teilverfinsterte Mond knapp über dem Horizont steht.

Die partielle Sonnenfinsternis findet zwei Wochen später am 29. März statt. Sie kann von ganz Deutschland aus beobachtet werden. Je weiter nordwestlich man sich aufhält, desto mehr bedeckt die Mondscheibe die Sonne. So sind es in Emden maximal 23,9%, in München hingegen nur schlappe 11,1%. In Göttingen werden im Maximum um 12:15 Uhr 18% bedeckt. Beginnen tut die Finsternis dort um 11:25 Uhr. Sie endet um 13:04 Uhr. **WICHTIGER HINWEIS:** Nie ohne ausreichenden Augenschutz in die Sonne schauen! Eine Sonnenbrille oder ähnliches reicht nicht aus! Erblindungsgefahr!

Mond bedeckt Saturn und Plejaden

Am Abend des 4. Januar wird der Mond den Planeten Saturn bedecken. Die Bedeckung beginnt um

18:31 Uhr am dunklen Mondrand. Um 19:37 Uhr wird der Planet am gegenüberliegenden, hellen Mondrand wieder sichtbar. Auch wenn das Ereignis mit dem bloßen Auge zu verfolgen ist, lohnt der Blick durch ein Fernglas. Im Teleskop können zudem einige Monde des Saturns beim Verschwinden/Wiedererscheinen beobachtet werden.

Nur sechs Tage später, am 10. Januar, bedeckt der Mond die Sterne des offenen Sternhaufens der Plejaden. Allerdings findet das Ereignis weit nach Mitternacht statt. Ab kurz nach 3 Uhr werden nach und nach Sterne des Haufens bedeckt. Monduntergang ist an diesem Tag gegen 5 Uhr.

Merkur am Abendhimmel

Von Ende Februar bis Anfang März kann Merkur am Abendhimmel beobachtet werden. Ab dem 26. Februar kann der sonnennächste Planet aufgesucht werden. Die beste Zeit dafür ist zwischen etwa 18:30 Uhr und 19 Uhr. In den folgenden Tagen verschiebt sich dieses Zeitfenster nach hinten. Am 10. März, dem letzten Sichtbarkeitstag, liegt das Zeitfenster zwischen 19 Uhr und 19:30 Uhr. Um Merkur beobachten zu können, wird ein freier Blick zum Westhorizont benötigt. Zum Auffinden sollte ein Fernglas verwendet werden. Dies ist die einzige Möglichkeit, den Planeten im ersten Quartal zu beobachten.

Von Venus bis Saturn

Venus startet ins neue Jahr als strahlender Abendstern. Während sie an Neujahr schon um 20:37 Uhr untergeht, ist sie am letzten Januartag eine Stunde länger zu beobachten. Im Laufe des Februars wird die tägliche Beobachtungszeit aber schon deutlich kürzer.

Zum einen geht der Planet immer früher unter (am 28. um kurz nach 21 Uhr), zu anderen wird es nun schon wieder deutlich später dunkel. Im März beschleunigt sich die Abnahme der Beobachtungszeit. Nach dem 20. ist Venus nicht mehr mit dem bloßen Auge zu beobachten.

Das erste Quartal ist Mars-Zeit. Und damit ist nicht die Süßigkeit gemeint. Etwa alle zwei Jahre stehen sich Erde und Mars besonders nahe. In diesem Januar ist das mal wieder der Fall. Mars ist nun als helles Objekt die ganze Nacht hindurch zu beobachten. Nur Venus und Jupiter sind heller. Mars steht dabei im Sternbild Zwilling, etwas unterhalb der beiden fast gleich hellen Sterne Kastor und Pollux. Im Laufe des Quartals vergrößert sich der Abstand der beiden Planeten wieder und damit sinkt auch die Helligkeit des Roten Planeten deutlich.

Jupiter wird im Laufe des Quartals zum Objekt der ersten Nachthälfte. Immer noch strahlend hell verfrüht sich sein Untergang von etwa halb sieben Uhr morgens zu Neujahr auf 1:46 Uhr MESZ am letzten Märztag. Der Riesenplanet steht zurzeit im Sternbild Stier, nicht allzu weit von Aldebaran entfernt. Von dem entfernt er sich im Laufe des Quartals erst langsam und dann immer schneller.

Saturn ist nun nur noch in den ersten Abendstunden zu beobachten. Sein Untergang verfrüht sich immer mehr. Geht er zu Neujahr noch gegen 22 Uhr unter, so sinkt er am Monatsletzten schon um 20:23 Uhr unter den Horizont. Ab etwa Mitte Februar ist er nicht mehr zu sehen. Er wandert dann zusammen mit der Sonne über den Taghimmel.

Der Sternenhimmel

Jetzt sind am Winterhimmel viele hell leuchtende Sterne zu beobachten. Recht auffällig ist dabei eine 3er-Kette von fast gleich hellen Sternen über dem Süd- bis Südwest-Horizont. Es ist der „Gürtel des Orion“ im Sternbild gleichen Namens. Etwas unterhalb des Gürtels befindet sich das „Schwertgehänge des Orion“. Es wird durch einen schon mit dem bloßen Auge zu beobachtenden Nebel markiert. Dabei handelt es sich um eine große Staub- und Gaswolke, in der gerade neue Sterne entstehen. Links oberhalb des Gürtels steht ein heller, rötlich leuchtender Stern. Das ist Betelgeuze. Und während im Schwertgehänge Sterne geboren werden, stirbt dieser hier gerade. Betelgeuze ist ein heißer Kandidat für eine Supernova in nächster Zeit. Das kann schon morgen passieren oder aber auch erst in ein paar Millionen Jahren. leider kann man den Zeitpunkt nicht genauer bestimmen, denn beginnen tut alles in seinem Inneren. Genau gegenüber, rechts unterhalb des Gürtels steht Rigel. Bei ihm handelt es sich um einen bläulich-weiß leuchtenden Riesenstern. Der Farbkontrast zu Betelgeuze ist schon mit dem bloßen Auge zu erkennen. Beide Sterne gehören zum Sternbild Orion.

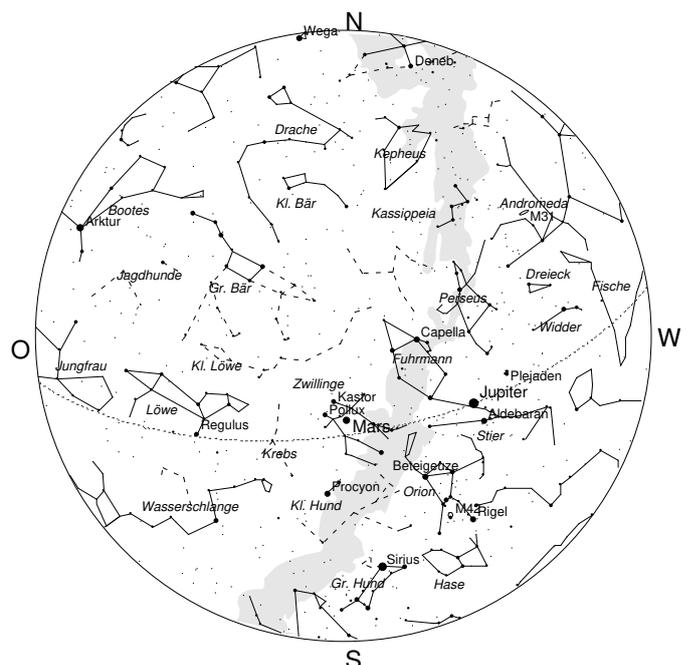
Rechts oberhalb des Orions steht der Stier. In ihm steht mit Aldebaran ein weiterer, rötlich leuchtender Stern – und Jupiter. Direkt oberhalb von Orion zieht der Fuhrmann mit der hellen Kapella seine Runde. Links oberhalb des Orions folgen die Zwillinge mit den beiden hellen Sternen Kastor und Pollux – und Mars. Unterhalb der Zwillinge steht ein einzelner hell leuchtender Stern. Das ist Prokyon im Sternbild Kleiner Hund. Direkt darunter ist der Große Hund mit dem hellsten Stern am gesamten Himmel, Sirius, zu finden.

Während im Westen Pegasus untergeht und die Andromeda sich mehr und mehr dem Horizont nähert, gehen im Osten schon die ersten Frühlingssternbilder auf. Das ist zum einen der Löwe mit dem hellen Regulus und zum anderen, erst knapp über dem Nordost-Horizont, das Sternbild Bootes mit dem rötlich leuchtenden Arktur. Während der Nächte am 3. und 4. Januar scheinen sehr viele Sternschnuppen ihren Ausgang in diesem Sternbild zu haben. Dann erreicht der Sternschnuppenstrom der Quadrantiden sein Maximum. Da der Mond in der ersten Nachthälfte scheint, ist die beste Beobachtungszeit nach Mitternacht. Da können dann bis zu 40 Sternschnuppen in der Stunde beobachtet werden. Nur warm Anziehen muss man sich.

Vollmond ist am 13.01., am 12.02. und am 14.03. Die dunklen Neumondnächte finden am 29.01., am 28.02. und am 29.03. statt.

Viel Spaß beim Beobachten wünscht Ihnen der FPG!

Jürgen Krieg



Sternhimmel am 15.02.2025 um 22 Uhr

(c) FPG

Veranstaltungskalender

Januar

FPG Dienstag, 07.01.2025, 19:30 Uhr
Vortragsreihe „Faszinierendes Weltall“
Adaptive Optik am Very Large Telescope: superscharfe Bilder von unserem Universum
Dr. Tanya Urrutia, Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP)
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 008

Mittwoch, 08.01.2025, 18:00 Uhr
Öffentliche Führung (IAG)
Institut für Astrophysik und Geophysik,
Friedrich-Hund-Platz 1

Donnerstag, 09.01.2025, 19:00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Sonntag, 12.01.2025, 14:00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Donnerstag, 16.01.2025, 19:00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

FPG Dienstag, 21.01.2025, 19:30 Uhr
Vortragsreihe „Faszinierendes Weltall“
Einschläge von Asteroiden und Kometen – Gefahr für die Erde?
Dr. Christian Gritzner, DLR Bonn
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 008

Februar

Montag, 03.02.2025, 18:00 Uhr
Öffentliche Führung (IAG)
Institut für Astrophysik und Geophysik,
Friedrich-Hund-Platz 1

FPG Dienstag, 04.02.2025, 19:30 Uhr
Vortragsreihe „Faszinierendes Weltall“
Flug zum Merkur – Die Reise der Raumsonde BepiColombo zum innersten Planeten unseres Sonnensystem
Priv.-Doz. Dr. Harald Krüger, MPI für Sonnensystemforschung, Göttingen
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 008

Donnerstag, 06.02.2025, 19:00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

FPG Dienstag, 11.02.2025, 19:30 Uhr
Vortragsreihe „Faszinierendes Weltall“
Das Unsichtbare sichtbar machen – Radiobilder von Schwarzen Löchern
Prof. Dr. Anton Zensus, MPI für Radioastronomie, Bonn
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 008

FPG Dienstag, 18.02.2025, 19:30 Uhr
Vortragsreihe „Faszinierendes Weltall“
Quantenphysik in der Astrophysik
Prof. Dr. Harald Lesch, Ludwig-Maximilians-Universität München
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 011
Donnerstag, 20.02.2025, 20:00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

März

FPG Dienstag, 04.03.2025, 19:30 Uhr
Vortragsreihe „Faszinierendes Weltall“
Astronomie mit Einsteins Gravitationswellen
Dr. Benjamin Knispel, MPI für Gravitationsphysik, Hannover
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 008

Donnerstag, 06.03.2025, 19:00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Montag, 10.03.2025, 18:00 Uhr
Öffentliche Führung (IAG)
Institut für Astrophysik und Geophysik,
Friedrich-Hund-Platz 1

FPG Dienstag, 18.03.2025, 19.30 Uhr
Mitgliederversammlung
Tagesordnung siehe separate Einladung
Tagungszentrum an der Sternwarte,
Geismarlandstr. 11

Donnerstag, 20.03.2025, 21:00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Samstag, 29.03.2025
Partielle Sonnenfinsternis und Astronomietag
siehe aktuelle Ankündigungen

April

Donnerstag, 10.04.2025, 21:00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Impressum

FPG-intern ist das Mitteilungsblatt des Förderkreises Planetarium Göttingen e. V., c/o Dr. Thomas Langbein, Nordhäuser Weg 18, 37085 Göttingen

Erscheinungsweise: viermal jährlich
Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: Januar 2025
Verantwortlich: Klaus Reinsch und Jürgen Krieg
Gestaltung: Klaus Reinsch

Titelfoto K. Reinsch, Fotos Innenteil: C. Köhler (3), W. Müller (1), K. Reinsch (7)